

GROSSER KONZERTHAUSSAAL

MONTAG, 18. JÄNNER 1965

DIENSTAG, 19. JÄNNER

MITTWOCH, 20. JÄNNER

DONNERSTAG, 21. JÄNNER

19.30 UHR

CHANSON-ABEND

JULIETTE GRÉCO

ENSEMBLE HENRI PATTERSON

HENRI PATTERSON, PIANO

NOEL MORALES, AKKORDEON

JACQUES LIEBRARD, GITARRE

MARCEL DUTRIEUX, BASS

BÖSENDORFER

PROGRAMM: S 4.—

Illustrierte Tournee-Programme sind bei den Billeteuren erhältlich, mehrfarbige Plakate in verschiedenen Formaten im Büro der Musikalischen Jugend im Musikvereinsgebäude.

Umschlagentwurf:

Franz Gassner, Vorarlberg (Akademie für Angewandte Kunst, Wien), 1. Preis des Internationalen Plakatwettbewerb des Jeunesses Musicales, Amsterdam 1964

- Je suis comme je suis ...** (Prévert-Kosma)
Ich bin, wie ich bin, sinnlos, mich zu fragen, warum, ich liebe den, der mich liebt, ich bin da, zu gefallen, ich kann daran nichts ändern ...
- La fête est finie** (Denecluse, Senlis-Heyral)
Das Fest ist aus, die Verliebten gehen, aber wir müssen uns trennen, ohne zu sprechen, ohne Tränen, denn unsere Liebe ist aus ...
- Parallélipèdes** (Sagan-Germain)
Wir haben uns getroffen, wir sind zusammen, warum willst Du es Liebe nennen? — ich bin Dir dankbar, — aber wir sind uns so fremd ...
- C'était bien** (Niel-Verlor)
Es war nach dem Kriege, wir tanzten auf Trümmern, ich weiß nicht mehr wo, ich weiß nicht mehr wie — wir sahen unsere Augen und waren glücklich ... wir tranken aus dem gleichen Glas ... die Musiker waren längst gegangen, wir tanzten auf dem Schutt — ich weiß nicht mehr, wo es war ...
- Jolie môme** (Ferré)
Du flatterst durch die Gassen und durch die Herzen — Du trägst Dein Herz auf den Lippen ... Du bist eine Blume, die man aufnimmt und weglegt ... Du bist ein Sonnenstrahl im Trübsal des Morgens ...
- Les canotiers** (Walter-Germain)
Wärest Du mein Schiffer, würde ich mich Dir anvertrauen und ich würde Dich heimrudern, wenn Du müde bist; denn ich liebe Dich ...
- La rue des blancs manteaux** (Sartre-Kosma)
In der „Rue des blancs manteaux“ wird das Schaffot aufgestellt und unter den gierigen Blicken der großen Gesellschaft rollen die Köpfe in die Gosse der „Rue des blancs manteaux“.
- Je peux vous raconter** (Orlan-Germain)
Ich erzähle Euch meine vier Jahreszeiten ... Hoffnung des Frühlings — Lüge des Sommers — Besinnlichkeit des Herbstes — Resignation des Winters — mir ist kalt, ich habe Hunger nach Güte ...
- Accordéon** (Gainsbourg)
Wie ist das Leben grausam für den Straßenmusikanten, dessen einziger Begleiter das Akkordeon ist ... gebt ihm doch den Groschen für seine Musik!
- Vieille** (Brel)
Ich möchte alt werden, um nicht meiner Jugend wegen geliebt zu werden, sondern um meiner selbst ...
- L'ombre — Der Schatten** (Mauriac-Poret)
Die geschlagenen Soldaten marschieren in Hitze und Staub ... ihre Sehnsucht gilt Dir und dem Schatten ...
- Je hais les dimanches** (Veyran-Aznavour)
Ich hasse die Sonntage — sie verlangen viel Glück und Besonderheit ... doch für mich sind sie leerer als alle anderen Tage ...
- Il n'y a plus d'après** (Béart)
Es gibt für uns nur das Jetzt und kein Später in Saint-Germain des Prés ... den wir ändern uns von Augenblick zu Augenblick ...
- Sous le ciel de Paris** (Dréjac-Giraud)
Unter dem Himmel von Paris erfüllt sich das Leben in den Herzen der tausend Verliebten wie der Gesang der Seine ...

- In memoriam** (Vidalin-Datin)
Ich setze allen meinen Lieben ein Denkmal „in memoriam“, denn es ist nur eine, an die ich denke ...
- La javanaise** (Gainsbourg)
Was immer Du auch glaubst ... wir liebten uns nur während eines Tanzes ...
- L'amour à la papa** (Gainsbourg)
Du sollst mich nicht lieben wie mein Vater, ich sehne mich nach meinen Träumen ...
- Madame Bovary** (Walter-Germain)
Madame Bovary, Du träumst neben Deinem Mann, der Dir den Namen gab ... und wenn Du erschauerst, ist es wegen des Windes ...
- La propriétaire** (Adouard-Aznavour)
Du sollst mich lieben, wie ich will, junger Freund, denn ich weiß, es ist nicht Deine Liebe, die Dich hält ...
- Sur l'arbre mort** (Louki-Mansart)
Unsere Liebe ist tot ... die Vögel spüren den Frühling auf dem toten Baum vor meinem Fenster, aber Dein Schatten hindert mein Vergessen, ich liebe Dich ...
- Nos chères maisons** (Dimay-Lai)
Ich sehe Euch einsam auf den Straßen ... und denke an die Zeit, als Ihr Euch bei mir zuhause fühlen konntet ...
- Si tu t'imagines** (Desmos-Kosma)
Brich die Rosen des Lebens, solange Du wegen Deiner Schönheit geliebt wirst ... und denke daran, wie schnell sie vergeht ...
- La fiancée du pirate** (Brecht-Weill)
(Lied der Piraten-Jenny aus der „Dreigroschenoper“)
- Coin de rue** (Trenet)
Ich sehe meine Straße, meine Liebe, meine Kindheit, sie sind verschwunden so wie meine 15 Jahre ...
- Olga** (Plante-Aznavour)
Die Erinnerungen wärmen, wenn es kalt ist ... grausam ist das Altern des Artisten ...
- La fourmi** (Queneau-Kosma)
Eine Ameise, die bei 18 Meter Länge einen Hut am Kopf hat, gibt es nicht ... aber warum eigentlich nicht?
- Les feuilles mortes** (Prévert-Kosma)
Die toten Blätter fallen, fallen, fallen ...
- Paris canaille** (Ferré)